



Martin Ockenfuß | Windschläger Str. 66 | 77652 Offenburg

**Gemeinderatsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Offenburg**

Stadtrat

Martin Ockenfuß
Windschläger Straße 66
77652 Offenburg

baeckerei-ockenfuss@t-
online.de

Offenburg, den 10.08.22

Herrn
Oberbürgermeister Steffens
Hauptstraße 80
77652 Offenburg

Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Steffens,
im Auftrag der Fraktion der Grünen/ Bündnis 90 im Offenburger Gemeinderat stelle ich den folgenden Antrag.

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg beauftragt die Verwaltung, bis spätestens zum 28. Februar 2023 einen Hitzeaktionsplan zu erstellen.

Vor kurzem forderte die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Städtetages die Kommunen auf, einen Hitzeaktionsplan zu erstellen.

Der wiederum heiße Sommer 2022 zeigt uns allen überdeutlich, dass sich das Klima dramatisch wandelt. Bäche fallen trocken, die Landwirtschaft kommt aufgrund mangelnder Niederschläge in Schwierigkeiten und es gab Flächenbrände in der Region.

Besonders von der Hitze betroffen sind die Innenstädte in denen es weniger Grün, weniger Wasser, dafür umso mehr Beton und asphaltierte Straßen gibt.

In Offenburg gibt es das Klimaschutzprogramm, das vor allem der Minderung des CO₂-Ausstoßes auf kommunaler Ebene dient. Aber dies muss nun auch zusätzlich von einem Programm begleitet werden, dass den katastrophalen Änderungen des Klimas Rechnung trägt.

Einige Städte in Deutschland haben bereits Hitzeschutzpläne aufgestellt. Darin enthalten sind öffentlich zugängliche Trinkbrunnen, kühle schattige Plätze und ein Warnsystem für die Einwohner. Krankenhäuser, Alten und Pflegeheime müssten bei hohen Temperaturen alarmiert werden und bei Ihren Reaktionen auf Hitzewellen unterstützt werden.

Ich meine es ist höchste Zeit, dass Offenburg sich auf den Weg dazu macht. Keiner von uns weiß genau wie der nächste Sommer ausfällt, ob regnerisch oder wieder heiß und trocken. Die Durchschnittstemperatur aber steigt stetig. Wir müssen uns dessen bewusst sein und die Konsequenzen daraus ziehen.

Die Innenstadt muss akribisch auf die Möglichkeit der Beschattung durch Bäume untersucht werden. Es muss genügend Möglichkeiten geben an Wasser und kühle Plätze zu kommen. Sonnensegel für Spielplätze und andere Orte, an denen kein Schatten durch Vegetation möglich ist, sind sicher eine Möglichkeit für Abkühlung zu sorgen.

Die Aufstellung eines solchen Planes wird viele Bereiche der Verwaltung betreffen, unter anderem auch die Stadtplanung, die dann auch eine gute nächtliche Durchlüftung und die Möglichkeit der Abkühlung bei Planungen berücksichtigen müsste.

Die Schutzmaßnahmen könnten sogar von doppeltem Nutzen sein, Solarpaneele über Parkplätzen würden Schatten spenden und Energie liefern.

Sicher gibt es noch viele Ideen und Möglichkeiten, aber wir müssen es zeitnah anpacken.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Ockenfuß